

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2012/149A**

freigegeben am 13.11.2012

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 13.11.2012**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	03.12.2012	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	11.12.2012	Verwaltungsausschuss
Ö	11.12.2012	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2013 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	30.216.349 Euro
bei den Aufwendungen mit	30.216.349 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	27.554.461 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	26.615.241 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.026.500 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	11.117.562 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.561.842 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	410.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2013 bis 2016 wird beschlossen.
4. Die Finanzplanung 2013 bis 2016 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Es wird Bezug genommen auf die Sitzungsvorlagen 2012/126 - Haushaltssituation 2012 / Folgejahre und 2012/149 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013.

Für die in den letzten beiden Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses beschriebene zukünftige Haushaltssituation haben sich bis heute keine Erkenntnisse ergeben, die für die kommenden Jahre eine günstigere Haushaltsentwicklung erwarten lassen.

Der Termin dieser zweiten Haushaltsberatungssitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses wurde auf den 03.12.12 terminiert, um für den Haushaltsplan 2013 entscheidende Eckdaten im Bereich der allgemeinen Deckungsmittel berücksichtigen zu können, denn der erste in die Beratung gegebene Haushaltsplanentwurf war nicht ausgeglichen.

Zum einen handelte es sich bei den ausstehenden Eckdaten um die regionalisierten Ergebnisse der November-Steuerschätzung für den Ansatz „Beteiligung an der Einkommensteuer“ und zum anderen um den „Grundbetrag für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen“. Beide Eckdaten liegen nunmehr vor und wurden in dem Haushaltsplan berücksichtigt.

Die Haushaltsplanung 2013 schließt nunmehr mit folgenden Ergebnissen ab:

Ergebnishaushalt:	462.501	Euro
Finanzhaushalt, lfd. Verwaltung	529.990	Euro
	abzüglich	410.000 Euro ordentliche Tilgung
		119.990 Euro Netto-Investitionsrate

Einzelheiten:

Beteiligung an der Einkommensteuer: Die November-Steuerschätzung bestätigt, dass die Einkommensteuer 2013 nicht unter das Steuervolumen von 2012 sinken wird. Das bedeutet, dass die Gemeinde Rastede ihren ursprünglichen Ansatz auf das Niveau der tatsächlichen Einnahmen 2012 anheben kann.

Schlüsselzuweisungen: Hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen hatte die Verwaltung in ihrem Haushaltsentwurf einen Grundbetrag von 765 Euro je Einwohner zugrunde gelegt. Am 21.11.12 wurde der vorläufige Grundbetrag bekannt gegeben; er beträgt 810,67 Euro. Der Ansatz Schlüsselzuweisungen wurde mit diesem Grundbetrag neu berechnet. Er ist damit allerdings noch nicht endgültig, weil die Einwohnerzahl zum 30.06.12 noch nicht bekannt ist.

Realsteuern, Vergnügung- und Hundesteuer: Rechnerisch ist eine Anhebung der Steuerhebesätze nicht erforderlich, strukturell sehr wohl. Der Ausgleich des Haushaltes 2013 ist insbesondere dem besonderen Umstand zu verdanken, dass für 2013 im Ergebnishaushalt ein einmaliger hoher Ertrag im Zusammenhang mit städtebaulichen Aktivitäten von privaten Dritten veranschlagt werden konnte.

Der fehlende Vorschlag über die Anhebung der Steuerhebesätze ist allein dem rechnerischen Ergebnis gezollt und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass die Anhebung der Steuersätze strukturell nicht erforderlich ist. Alle bisherigen Ausführungen zur Haushaltssituation gründen sich auf der Feststellung, dass die gemeindliche Grundlast an Aufwendungen durch die regelmäßigen Einnahmen nicht mehr gedeckt werden kann.

Insbesondere ist die Überwindung der doppisch gesetzten Hürde, die anderweitig nicht gedeckten Abschreibungen in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro (netto) zu erwirtschaften, nicht nachhaltig geklärt. Im Einzelfall kann aufgrund von Schwankungsbreiten ein Haushaltsausgleich trotz der strukturell schwachen Haushaltslage erzielt werden, wie es nunmehr für 2013 der Fall ist.

Entgelte für Kindertagesstätten und Bäder: Hierzu ist auf die Sitzungsvorlagen 2012/089 - Eintrittspreise Bäder und 2012/184, 184A und 184B - Entgelte Kindertagesstätten und deren Beratungen zu verweisen.

Investitionen:

Das Investitionsvolumen steigt um 1.245.000 Euro auf 11.117.562 Euro. Im Saldo werden 827.000 Euro für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel benötigt und zusätzliche 220.000 Euro für die Straßenbaumaßnahme Bebauungsplan Nr. 68e - Gewerbegebiet Brombeerweg. Weitere 12.000 Euro erfordert die Anschaffung einer Tragkraftspritze für die Feuerwehr Südbäke und im Rahmen der Abwicklung der Kreisschulbaukasse ist mit einer höheren Rückzahlung zu rechnen; es werden laut Mitteilung des Landkreises 2013 nunmehr 63.000 Euro zurückgezahlt.

Schulden:

Unter Berücksichtigung des Liquiditätsüberschusses im Bereich laufende Verwaltung ergibt sich für 2013 ein Kreditvolumen von 6.561.842 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

1. Haushaltssatzung
2. Ansatzänderungen seit der letzten Sitzung Finanz- und Wirtschaftsausschuss
3. Gesamthaushalt
4. Investitionsprogramm